



BEGEGNEN - BEWEGEN - BEGEISTERN

**Programm der SPD und offenen Liste Forstinning
zur Kommunalwahl 2026**

TEIL 2 – BEWEGEN

Wir machen uns stark für:

- **Bezahlbaren und vielseitigen Wohnraum**
- **Nahversorgung an lebendigen, zentralen Plätzen**
- **Verbesserung von ÖPNV**
- **Verkehrssicherheit für FußgängerInnen und RadlerInnen**
- **Bürgerräte im Rahmen des ISEK**
- **Mehr Transparenz und Mitwirkung für und mit den Bürgerinnen und Bürgern**

Was wir haben:

Forstinning hat eine starke Ausrichtung auf Einfamilienhäuser, Doppelhaushälften und Reihenhäuser, die wenige Möglichkeiten für unterschiedliche Lebenslagen (Junge, Singles, Seniorinnen und Senioren) bieten. Ältere Einfamilienhausgebiete mit Wohnflächen über 120m² werden meistens maximal von zwei Personen über 70 Jahren bewohnt. Der Leerstand von Häusern und Wohnungen nimmt zu.

Derzeit gibt es ein Mehrfamilienhaus mit Genossenschaftswohnungen und ein Mehrfamilienhaus, das der Gemeinde gehört.

Was wir wollen:

1. Wohnen im Alter

Wir brauchen ein heterogenes, bezahlbares und vielfältiges Wohnraumangebot. Der Gebäudebestand könnte umgenutzt werden. Ein sparsamer Umgang mit Flächen kann z.B. durch Mehrgenerationenwohnen gewährleistet werden. Unser Ziel ist es, bezahlbaren und vielfältigen Wohnraum zu sichern.

Unser besonderes Augenmerk gilt den Wohnmöglichkeiten für Seniorinnen und Senioren. Bei einer Umfrage des Seniorenbeirats Anfang 2023 bekundeten 77,2 % der Befragten im Alter in Forstinning wohnen bleiben zu wollen, am liebsten natürlich daheim, so lange es möglich ist. 41,6 % zogen in Erwägung, ggf. doch in eine Pflegeeinrichtung zu wechseln.

Folgende Modelle (am Beispiel Gemeinde Engelsberg) könnten auch in Forstinning umgesetzt werden:



Barrierefreie Wohnungen/Betreutes Wohnen, Kauf oder Miete:

In Engelsberg gibt es zwei Häuser mit jeweils neun Wohnungen unterschiedlicher Größe, die sehr schnell verkauft werden konnten. Manche Käufer fanden sehr schnell Mieter, andere bewohnen die Wohnungen selbst.



Im Haupthaus befindet sich eine Tagespflege mit 20 Plätzen, individuell buchbar.

Im 1. u. 2. OG sind betreute Wohngemeinschaften mit insgesamt 12 Appartements untergebracht und im Dachgeschoss Wohnungen, die für Mitarbeitende genutzt werden können.

2. Genossenschaftlichen Wohnungsbau

Das haben wir:

In Forstinning gibt es ein Mehrfamilienhaus der Wohnungsgenossenschaft Ebersberg eG und ein Mehrfamilienhaus, das die Gemeinde selber gebaut hat und vermietet.

Das wollen wir:

Menschen brauchen die Sicherheit, dass sie auf Jahre hinaus in ihrer Wohnung zu guten Konditionen leben können. Genossenschaften bieten lebenslanges Wohnrecht und moderate Mieten, haben aber Einkommensgrenzen. Werden die Grenzen überschritten, bezahlt man eine Fehlbelegungsabgabe. Außerdem muss sich nicht die Gemeindeverwaltung um Bau und Wohnungen kümmern – dies übernehmen die Profis der Genossenschaften in enger Abstimmung mit der Gemeinde. Die Belegung der Wohnungen erfolgt im ersten Schritt aufgrund der Vorschläge der Gemeinde, im zweiten Schritt werden andere Bewerber berücksichtigt.

Auf Antrag der SPD-Fraktion hat der Gemeinderat im Januar ein Haus der Wohnbaugenossenschaft Ebersberg besucht. Wir waren von den Vorteilen begeistert. Aber auch von den weiteren geplanten Möglichkeiten: eigene Stromversorgung der Mieter, weniger Stellplätze nötig, weil Wohnung automatisch Mitglied im Car-Sharing-Verein ist.

3. Nahversorgung an lebendigen, zentralen Plätzen

Das haben wir:

Bonus, Post und Schreibwaren, Blumen und Geschenke, Metzgerei Holzner, Bäckerei Kreitmeier, Getränke Anderl, Hofläden Nagler und Pointner, Bio-Laden Löfflmühle.

Das wollen wir:

Forstinning war ein Ort mit vielen Geschäften von Modehaus und Apotheke bis hin zum „Haushaltskaufhaus“, in dem es alles gab. Jetzt kämpfen wir um den Erhalt der wenigen Geschäfte, die noch vorhanden sind. Die Nahversorgung muss am Ort gehalten, neue muss angesiedelt und mit bestehenden Strukturen in Einklang gebracht werden. Innovative, realistische Konzepte sind notwendig. Neben dem **Erhalt des Bonus-Marktes**, sind Konzepte wie Dorfladen, Hofladen, Bioladen und Markttage zu verwirklichen. Unsere Idee: Flexible Marktstände, die von unterschiedlichen Anbietern genutzt werden können. Die **Bücherei** gehört in die Ortsmitte, um diese zu beleben.



In Deutschland gibt es immer weniger Apotheken. Allein in München haben in den vergangenen Jahren über 80 Apotheken dichtgemacht. Eine Apotheke versorgt heutzutage im Durchschnitt für 5375 Einwohner. Kommunen haben kaum Einfluss darauf, ob eine Apotheke bleibt oder kommt. Dafür ist die Regierung von Oberbayern und die Bayerische Landesapothekenkammer zuständig.

Das wollen wir dafür als Gemeinderäte tun:

- konsequent an den Themen Wohnen und Nahversorgung bleiben
- uns über aktuelle Entwicklungen und Konzepte informieren
- die aktuellen Vorhaben (Seniorenwohnen) zügig umsetzen

4. ÖPNV und Verkehrssicherheit

Das haben wir:

An den Bushaltestellen sind digitale Anzeigetafeln angebracht, Busverbindung 459 zur Messestadt,

Geibitzweg wird im südlichen Teil als Spielstraße zurückgebaut, Sonnengasse wird mit Gehwegen und Ausweichmöglichkeiten versehen, Querungshilfe Höhe Storchenweg (Münchener Straße) wurde auf Antrag der SPD gebaut, Fahrradstreifen ab Einmündung Parkstraße Richtung Ortsmitte sind beantragt

Das wollen wir:

Auch wenn sich die Busverbindungen in den vergangenen Jahren verbessert haben, reichen sie abends nach wie vor nicht aus und am Wochenende sind sie so gut wie gar nicht vorhanden. Jugendliche monieren den fehlenden Nachtbus am Wochenende. Auch die mangelnde Pünktlichkeit ist ein großes Manko. Hier besteht ein immenser Handlungsbedarf.

Zeitgemäße Mobilität heißt: Fahrradverkehr sicher machen, Car-Sharing aktiv stärken (mindert auch den Stellplatzdruck!)

Diese Maßnahmen dienen auch unseren ortsansässigen Betrieben, denn eine gute Erreichbarkeit ist ein Standortvorteil.

Das wollen wir dafür als Gemeinderäte tun:

- Landkreisweit für besseren ÖPNV eintreten
- Car-Sharing aktiv unterstützen, z. B. durch Pauschale für Fahrten im Rahmen der Gemeindeverwaltung
- Sicherheit für Radfahrende und zu Fußgehende bei Straßensanierungen im Blick haben
- Wartebereiche an den Bushaltestellen mit überdachten Fahrradständern ausrüsten

5. ISEK, Bürgerbeteiligung und Transparenz

Das haben wir:

- Die Ortsentwicklung begleitet uns seit Beginn der Legislaturperiode 2020 - 2026. Zuerst mit dem Planungsverband Äußerer Münchener Wirtschaftsraum für die Überarbeitung unseres Flächennutzungsplanes, dann seit 2023 mit dem Planungsbüro Hummel/Kraus im Rahmen eines Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzeptes (ISEK).
- Es gab vier Bürgerinformationsabende bzw. Bürgerbeteiligungen
- Informationen zum ISEK findet man auf der Homepage der Gemeinde Forstinning
- Viele Anregungen der Bürgerinnen und Bürger sind auch in unserem Programm zu finden

Das wollen wir:

In aller Kürze: Das ISEK sichert uns staatliche Zuschüsse z. B. bei Straßensanierungen (Entsiegelung, Rückbauten), und wenn der Gemeinderat es möchte, aus Sanierungsmaßnahmen, Schaffung von Treffpunkten für BürgerInnen (Hartplatzsanierung). Auf dieses Geld, die Beratung und die Möglichkeiten wollen wir nicht verzichten!

Unser Ort ist lebenswert und soll es bleiben, dafür brauchen wir professionelle Unterstützung.

Das wollen wir als Gemeinderäte tun:

- Die nächsten ISEK-Schritte beschließen
- Sanierungsgebiete ausweisen und eine entsprechende Satzung beschließen
- Zusammenarbeit mit Bürgerräten zu priorisierten Themen
- **Transparenz** durch umfassende Information schaffen